

Das „Memorial Diplomatique“ versichert, Lord Beaconsfield beab-

stige, nach Vertagung des englischen Parlaments in erster Weise in der orientalischen Angelegenheit zu intervenieren, was das Ausflammen des revolutionären Geistes in Russland zur Folge haben werde.

Der in Rom erschienenen „Capitale“ zufolge geht die Militärverwaltung mit allem Eifer an die Inangriffnahme der Arbeiten für die Befestigung Roms.

Im britischen Oberhause erklärte Lord Derby am 11. d. auf eine Anfrage Colquhoun's, daß die von den auswärtigen Zeitungen verbreiteten Gerüchte, die englische Politik in der orientalischen Frage bestiehe darin, auf die Theilung der Türkei zu warten, um daran theilzunehmen, jeglicher Begründung entbehren.

In der britischen Unterhausung wiederholte Mont am 11. d. die Anfrage bezüglich der zeitweiligen Besetzung Konstantinopels durch die Russen.

Die offizielle „Gazette of India“ macht die wichtige Thatsache bekannt, daß die Regierung von Indien beschlossen hat, die indische Marine wiederherzustellen, welche im Jahre 1839 aus gewissen öconomischen Rücksichten, welche nie ausgeführt worden sind, aufgehoben wurde.

Die Sprache der russischen Blätter über Oesterreich-Ungarn ist seit einigen Tagen eine fast auffallend wohlwollende. Dieselben constatiren mit Vergnügen, daß ein Theil der Wiener Presse Russland gegenüber einen freundlicheren Ton anschlägt.

Nichtes verleiht einer ihm nahestehenden Persönlichkeit gegenüber, daß die Militär-Armee keine Marschordere habe und die theilweise Mobilmachung nur den Schutz der Grenze bezwecke; Serbien bleibe neutral, die Fortdauer der reservierten Haltung sei jedoch abhängig von dem Verlauf der Kriegereignisse und von den europäischen politischen Constellationen.

Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wird England auch nach der eventuellen Kriegserklärung Griechenlands an die Pforte aus seiner neutralen Stellung nicht herausgehen und auch dann noch seine Flotte ruhig in der Bosphora-Bai liegen lassen.

Der Krieg.

Angeichts der Gerüchte über Absichten Serbiens und Rumaniens, activ am Kriege theilzunehmen, wird in der englischen Presse die Frage erörtert: Was wird Oesterreich-Ungarn sagen und thun?

Wenn wir die Wärme, die wir täglich von der Sonne erhalten, concentriren könnten, so wäre deren genug da, um einen Eisblock von 216 Kub.-Meilen zu schmelzen.

Wenn wir bedenken, daß auch die anderen Planeten etwas Wärme haben wollten, daß eine ungeheure Menge derselben scheinbar zwecks in den kalten leeren Weltraum verloren geht, daß wir von der ganzen Sonnenwärme noch nicht einmal den millionten Theil bekommen, so müssen wir wirklich zugehen, daß wir uns von dieser ungeheuren Wärmequalität gar keinen Begriff machen können.

Man nimmt an, daß auf der Sonnenoberfläche eine Hitze von mindestens 27.000 Grad. sei. Daher kommt es, daß sich alle Substanzen daselbst nur als glühende Gase vorfinden, die jedoch durch den colossalen Druck, der auf diesen glühenden Gasarten lastet, zu glühenden Flüssigkeiten zusammengedrückt wurden.

Das wogt und wirbelt, faust und scheidet dort oben durcheinander, und in der glühenden Sonnenatmosphäre bilden sich Wirbelstürme von solcher Heftigkeit, wie man sich dieselben vorzustellen nicht im Stande ist. Unter Erdball würde darin herumgeschleudert werden wie ein dürres Blatt im Herbstwinde.

Diese Massen brechen nun zeitweise mit unglaublicher Kraft fontänenartig bis zu einer Höhe von 20 bis 30 Tausend Meilen hervor. Das sind die sogenannten Protuberanzen, welche zur Zeit einer totalen Sonnenfinsternis sehr gut beobachtet werden können.

Es muß Jedem interessant sein, die Stoffe kennen zu lernen, aus welchen der glühende Sonnenball besteht. Es ist den Gelehrten mittelst

eine Möglichkeit, die mehr als je zu vermeiden ist. Wir werden nur an die Mitwirkung Oesterreich-Ungarns zur Ausführung der Pläne General Zanattis's und Herrn Alafoss's glauben, wenn wir thatsächlich sehen, daß die Mitwirkung von Staaten geht.

Der „Wiener Abendpost“ wird über die militärischen Aufgebote im Innern Russlands von Petersburg geschrieben: „Das Grenadiercorps, drei Infanterie-Divisionen und drei Artillerie-Brigaden, etwa 46.000 bis 48.000 Mann nebst 144 Geschützen, sind auf dem Marsche und es ist kürzlich Befehl erlassen worden, auch die Gardsen und die Landwehr ersten Aufgebots sofort zu mobilisiren.

Die Ergänzungsmannschaften treffen in langen Zügen ein und werden ohne Aufenthalt eingeleitet, bewaffnet und eingereiht. Zum erstenmale sind in unserer Hauptstadt und der Umgegend Pferde requirirt und nach der Lage bezogt worden. Schlimm daran sind die unbemittelten Officiere, da die zur selbstdändigen Equipierung bestimmte Unterzugs-Summe eine sehr geringe ist.

Zu gleicher Zeit bilden die Gardsen ihre (fünften) Reserve-Battalione, welche die Esajamannschaften zu stellen haben. Zu diesem Zwecke bleiben fünf Officiere von jedem Regimente zurück.

Aus Kusmahala, dem Hauptquartier des Großfürsten Nikolaus auf der Straße von Biela nach Pleona, wird unterm 11. d. gemeldet: Das Hauptquartier befindet sich seit vorgestern hier. Der Großfürst hat, nachdem er eine Inspection aller von russischen Truppen besetzten Punkte beendet hat, eine große Concentrirung aller Streitkräfte angeordnet, welche im gegenwärtigen Augenblicke bereits vollendet sein dürfte.

Die türkische Aufstellung geht von rechts nach links über folgende Punkte: Cetova auf der Straße nach Kovac, Bogod, Tuschewitz, Radewo, Grivica, Urvica, Kulsjowa und Briskan. Die türkischen Vortruppen stehen auf der Straße nach Nikopolis, 20 Kilometer vorwärts Pleona. Der äußerste rechte türkische Flügel hält noch immer Kooic besetzt. Die rumänischen Vorpösten stehen im Thale von Maholj. Man glaubt, daß der

der Spectral-Analyse gelungen, auch in dieser Richtung unsere Neugier oder Wissbegierde vollständig zu befriedigen.

Man hat bis jetzt in der Sonne Eisen, Kupfer, Magnesium, Mangan, Wasserstoff, Aluminium, Zink, Chrom und andere chemische Elemente nachgewiesen. Jedoch scheinen Gold, Silber und Quecksilber dort oben eben so rar zu sein, wie auf unserer Erde.

Die Sonnenflecke werden immer mehr und mehr zunehmen, ihre Größe und Anzahl werden wachsen, und zwar so lange, bis die ganze Sonnenoberfläche damit bedeckt sein wird. Die Sonne wird aufgehören Licht und Wärme zu spenden, ebenso wie dieses schon bei vielen Sternen im Weltraume der Fall sein mag.

Was dann mit der Erde geschehen wird, läßt sich sehr leicht errathen. Alle Bewegung, alles Leben muß dann auf der Erde aufgehören und eine leblose kalte starrende Kugel wird dann im Weltraume mehr sein.

Zürchte Dich aber nicht, freundlicher Leser! Weder Du, noch Deine nächsten Nachkommen werden das Ende des organischen Lebens erfahren, da die Inconstruirung der Sonnenoberfläche erst in einigen Millionen Jahren eintreten wird.

Notiz.

(Ein eigen thümliches Wettrennen.) In New-York trat kürzlich ein elegant gekleideter Mann in einen Juwelierladen und fragte, ob er nicht einige Wafer besitzen könne, die im Schaufenster standen und von Silber und Gold ornamentirt waren. Der Juwelier richtete ihm einen nach und sagte: „Das sind Wettrennen.“

Plan Osman Paschas dahin geht, die beiden Flügel der russischen Aufstellung zu umgehen.

Die türkische Centralstellung ist sehr stark, und dürfte der Sturm auf dieselbe sehr schwer sein.

Die türkische Centralstellung ist sehr stark, und dürfte der Sturm auf dieselbe sehr schwer sein. Fürst Carol hat vorprophet, die Donau mit dem Reste der rumänischen Armee so rasch als möglich bei Korabia zu überschreiten und in den Rücken der Türken zu fallen.

Gelegentlich der Absetzung des Generals Krüdener äußerte sich der Großfürst zu ihm: „Mein lieber Krüdener, du bist krank, mein Alter, ich stelle dich unter den Befehl Satow's.“ Die Verluste der letzten Schlacht bei Pleona betragen nach verlässlichen Daten 10.000 Mann.

Wie in Berliner Finanzkreisen verlautet, hätte die Pforte gegründete Hoffnung, in nächster Zeit eine Anleihe von fünf Millionen Pfund Sterling abzuschließen. — Staatsminister Bülow lehnte zurück. Vorpar Bucher geht jetzt auf Urlaub. — Wie verlautet, erfolgte die Publication der Major Rignitz'schen Briefe auf besonderen Wunsch des Kaisers.

Vom Kriegsschauplatz liegen weiters folgende Nachrichten vor: Wien, 12. August. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz wissen seit zwei Tagen von keinem irgenbweil beachtenswerthen Ereignisse zu berichten.

Die hiesige „answärtige Amt“ hat von Belgrad die Nachricht erhalten, daß die dortige Regierung alle Anstalten getroffen hat, um bis zum 20. August 40.000 Mann auf den Kriegsschuß zu stellen. Dieselben werden gegen die fürwestliche Grenze dirigirt werden.

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

Die „Wiener Abendpost“ schreibt über die Grundlosigkeit der Friedensgerüchte: „Während man auf dem Kriegsschauplatz“, sagt das halbamtliche Blatt, „einem neuen und wahrscheinlich sehr entscheidenden Zusammenstoß der Kriegführenden Armeen in der nächsten Zukunft entgegensteht, werden die oft dementirten Friedensgerüchte neuerlich mit Beharrlichkeit im Umlauf gesetzt, allerdings nur, um auch in der gegenwärtigen Phase der schwebenden Fragen entscheidende Zweifel zu bezeugen.“

An die innere Oesterreich-Ungarn Serbiens an fallen lassen und neutrale Haltung Debat's:

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

„Eben seit gleich macht in Wien ungarische Politik das Drei-Kaiser-Vertrag alle Eventualitäten und daß zwischen beste Einvernehmen Türkei besteht. Die Stadt gelegt wurde, der bestigt wurde, der legentheit der Tschechen. Diefem gelegenen Augenblicke abwarten, um sich noch kürzlich, als stand, die theilweise zu verfügen, sagte medie mit. Wenn findet, so geschicht rede zufolge.“

der russischen Auf-
dürfte der Sturm
in Weste der rums-
überkreiten und in
de bei Korabia hat
gestern auf Blößen
ral Mann befehligt
Bommandanten des
Sadow vom vierten
er äußerte sich der
krank, mein Alter,
der letzten Schlacht
Wann. Eines der
ann. Tirnova soll
gabe erhalten, die
in. In russischen
rückungen erhalten
Bforte gegründete
Millionen Fund
te zurück. Vorpar
te die Publication
es Kaisers.
christen vor:
Schauplatz wissen
Ereignisse zu be-
geschicht, sich auf
die Nachricht er-
ffen hat, um bis
stellen. Dieselben
remden Offizieren
Galargi, welcher
ist fiebern zurück.
Zeit gehabt hat,
Hilfsleistung Ser-
bes Land bereits
en. Kisties hat
Dissenjo-Vertrag
obald Oesterreich
ch der Stellung
über die Abicht
Slavismus auf-
eigenen Lance
urde.
lofigkeit der
das halbamtliche
den Zusammen-
st entgegensteht,
nt Departlichkeit
wärtigen Pfäze
en. Namentlich
noch schlechthin
en, einen Kaiser
bul Hamid an-
er Türkei könne
Nußlands. Noch
uß des Krieges
schleunigen sein,
st die Annahme,
blasse etwa auf
ter christlichen
begegnen würde,
", schreibt der
den Grundlagen
utete Initiative
Bazar: Djenar
a Balkangehend
st statt, worauf
zahlreiches
Balkanpaß.
daß war, daß
Correspondent
Zimniza durch
bet, daß die
r Russen irr-
st 2771 Mann
st die Verluste
— Die Ein-
bte, 963 Ber-
Kanzleien der
die contract-
den gerietzen,
Berpflchtungen
man Pascha's
e Frauen und
dem Massacre
inder in dem
der 78 andere
nen, Männer,
Wulgaren ge-
pen nicht ge-
fielen unter
on den Russen
lischen oberer
de vom hiesi-
gebetes auf-
unser Gott"
ky, vertagt.
September
3hree Male-

An die immer bestimmter auftretende Meldung anknüpfend, daß Oesterreich-Ungarn seine Einwendungen gegen die Theilnahme Serbiens an dem von Rußland unternommenen Kampfe haben fallen lassen und auch angeht, einer solchen serbischen Action seine neutrale Haltung nicht aufgeben werde, schreibt das „Journal des Debats“:
„ Schon seit längerer Zeit haben wir von wohlunterrichteten, wenn gleich nicht in Wien weilenden Correspondenten auf die österreichisch-ungarische Politik begünstige Winke erhalten. Man versichert uns, daß alle Eventualitäten des orientalischen Krieges, daß die drei Höfe über alle Einvernehmen und eine förmliche Uebereinkunft hinsichtlich der Türkei gelebt. Dieses gute Einvernehmen, zu dem der Grund in Reichthum liegt und das im Augenblick der Kriegserklärung bekräftigt und bestätigt wurde, soll unverfehrt bleiben und Oesterreich-Ungarn bei Gelegenheit der Theilung den Erwerb der Herzegovina und Bosnien sichern. Diejem Plane zufolge würde Oesterreich-Ungarn nur einen gelegenen Augenblick, ein bequemes Mittel, einen planmäßigen Vorwand abwarten, um sich in den Besitz des ausgedehnten Preises zu setzen. Noch kürzlich, als der in Wien einberufene Ministerrat im Besitze stand, die theilweise Mobilmachung der österreichisch-ungarischen Armee zu verfügen, sagte man uns: „Oesterreich-Ungarn spielt in einer Comédie mit. Wenn die Occupation Bosniens und der Herzegovina stattfindet, so geschieht das einer schon längst mit Rußland getroffenen Abrede zufolge.“ Aus Achtung und Sympathie für Oesterreich-Ungarn haben wir diese Informationen nicht veröffentlicht und ihre Richtigkeit bezweifelt. Jetzt nehmen die Dinge aber eine solche Wendung, daß wir leider gezwungen sind, jene Auffassung für nicht aus der Luft gegriffen zu halten. Kommt man in der That nicht nach allem Anschein schließen, daß zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland eine Geschäfts-Association behufs Gewinnung der Türkei besteht? Rußland würde das Unternehmen leiten, Oesterreich-Ungarn es gewähren lassen, nachdem es sich einen Antheil an dem Gewinne gesichert hätte, und Alles würde unter den Aupicien und mit der Einwilligung Deutschlands vor sich gehen. So hätte also das Drei-Kaisere-Bündnis, das wir immer etwas ungläubig behandelt haben, einen wirklichen Bestand und einen positiven Zweck. Es hätte das Todesurtheil der Türkei gefällt und die Unterdrückung oder wenigstens die erste Theilung des osmanischen Reichs angeordnet. Wenn dem so ist, so begreift man, daß die unerwarteten türkischen Siege einen Strich durch die Rechnung gemacht haben. Der Kaiser Wilhelm ist über die Niederlagen des Czars tief betrübt. In der eben in Sicht erfolgten Zusammenkunft der zwei Kaiser, welcher wie ein Officier sich sehr glücklich ausdrückte, „der dritte unsichtbar bewohnte“, hat Kaiser Wilhelm ohne Zweifel bei Kaiser Franz Josef die Sache des gemeinschaftlichen Freundes verfochten. Andererseits wollen die Zeitungen beharrlich von einer persönlichen Verwendung des Czars bei dem Kaiser Franz Josef wissen. Endlich erfahren wir aus der „Mölnischen Zeitung“, daß man in den maßgebenden Kreisen Wiens von den türkischen Siegen unangenehm überrascht und betroffen war. Das ist begreiflich: wenn der Türke siegte, so würde die Theilung wegsallen, Was ist also zu thun? Könnte man nicht, wenigstens indirect, Rußland unterzügen, indem man die Rumänen, Serben und sogar die Griechen zur Waffenerhebung aufmunterte? Man hätte in Wien nichts mehr dagegen, daß Serbien sich am Kriege betheiligte, wenn derselbe nur Osman Pascha verderblich wäre und Bosnien unberührt ließe. Man würde übrigens zur Vorsicht Bosnien besetzen und befehle so das Pfand in den Händen. So scheinen heute die Dinge zu stehen und doch können und wollen wir noch nicht daran glauben. Wir werden uns erst von den vollendeten Thatfachen eines Andern belehren lassen, bis dahin aber die Politik, welche Oesterreich-Ungarn eingeschrieben wird, für unwahrscheinlich halten. Nichts konnte uns daher größere Freude machen, als ein von Wien kommendes rundes Demanti. In Erwartung desselben waren wir aber geneigt, vorstehende bescheidenliche Auslegungen widerzugeben für den Fall, daß die prophezeigte Wendung wirklich eintreten sollte, damit unsere Leser uns in ihrer Ueberraschung nicht den Vorwurf machen könnten, daß wir ihnen eine Seite der Sachlage verheimlicht haben.“

Ausland.
Berlin, 12. August. Das „Deutsche Montagsblatt“ meldet: Rußland verzichtete formell, ohne erst Oesterreich-Ungarns Einwurfe abzuwarten, auf die active Mitwirkung Serbiens am Kriege.
Paris, 11. August. Das Canal-Geschwader ist gegenwärtig in Cherbourg vereinigt. Die Abreise des Marschall-Präsidenten ist auf den 16. August festgesetzt.
Konstantinopel, 12. August. Die auswärtigen Boten wurden beauftragt, die Zeitungsnachrichten von schlechter Behandlung der russischen Gefangenen energisch zu demontiren. — Marine-Lieutenant Puschkin wird auf Staatskosten beurlaubt und verpfligt.
Washington, 12. August. General Gibbon bestand am 9. d. einen hartnäckigen Kampf mit Indianern bei Helena-Montana, wobei die Indianer zum Rückzuge gezwungen wurden. — Der Dampfer „Cten“ der Pacific-Steam-Navigation-Company scheiterte 70 Meilen nördlich von Valparaiso; von 160 am Bord befindlichen Personen wurden 60 gerettet.

Vocal- und Tagesnachrichten.
Hermannstadt, 15. August.
— (Postalisches.) In Gemäßheit der wieder eingeführten Fahrordnung der Züge Nr. 5 und 6 der ersten Siebenbürger Eisenbahn ist seitens der hiesigen k. ung. Postdirection vom 16. August l. J. an der Botenfahrtpostverkehr in folgender Weise geregelt worden:
Zwischen Algyöz und Broos: Abgang von Algyöz 7 Uhr Früh, Ankunft in Broos um 9 Uhr Vorm., — Abgang von Broos 1 Uhr Nachm., Ankunft in Algyöz 3 Uhr Nachm.;
zwischen Karlsburg und Abrudbanya: Abgang von Karlsburg 6 Uhr Früh, Ankunft in Zalatna 10 Uhr Vorm., Abfahrt von Zalatna 10 Uhr 30 Min., Ankunft in Abrudbanya 2 1/2 Uhr Nachm., — Abfahrt von Abrudbanya 6 1/2 Uhr Früh, Ankunft in Zalatna 10 1/2 Uhr Vorm., Abfahrt von Zalatna 11 Uhr Vorm., Ankunft in Karlsburg 3 Uhr Nachm.;
zwischen Abrudbanya und Offenbanya: Abfahrt von Abrudbanya 2 Uhr 45 Min. Nachm., Ankunft in Topanfala um 4 Uhr 45 Min. Nachm., Abfahrt von Topanfala 5 Uhr Nachm., Ankunft in Offenbanya 8 Uhr Abends; Abfahrt von Offenbanya um 12 1/2 Uhr Mittags, Ankunft in Topanfala 3 1/2 Uhr Nachm., Abfahrt von Topanfala 4 Uhr Morgens, Ankunft in Abrudbanya 6 Uhr Früh;
zwischen Abrudbanya und Berezpatok (im Winter): Abfahrt von Abrudbanya 3 1/2 Uhr Nachm., Ankunft in Berezpatok 5 Uhr Nachm., — (im Sommer) Abfahrt von Abrudbanya um 3 Uhr Nachm., Ankunft in Berezpatok 4 1/2 Uhr Nachm., — Abfahrt von Berezpatok (im Winter): 11 1/2 Uhr Nachm., Ankunft in Abrudbanya 2 1/2 Uhr Nachm., — Abfahrt von Berezpatok (im Sommer) 4 1/2 Uhr Früh, Ankunft in Abrudbanya 6 Uhr Früh.

Zu ihrem morgen stattfindenden Benefice hat unsere Altistin assoluta, Fräulein Rosen, Donizetti's „Bellina“ gewählt. Die Leistungen der stimmbegabten und tonfähern Beneficiantin zu würdigen, hatte unser kunstsinziges Publicum während zweier Saisons wiederholt Gelegenheit. Wozu die so reich verdiente Anerkennung der ausgezeichnet gesungenen Sängerin sich durch ein recht volles Haus manifestiren, was um so eher der Fall sein dürfte, als dies die letzte Oper in dieser Saison und vermuthlich für längere Zeit sein wird.
(München-Mord.) Am 18. Februar 1877 wurde der pflichteifrige und tüchtige Gensdarmek-Postenführer Nikolaus Hödel in die Behausung des Nikolai Moldovan in Drasso gelockt und dort in einer gräßlichen Weise mit Äxten, einem Gewehr und einer eisernen Hantel um das Leben gebracht. Moldovan, Nikolai und Gypura, Moldovan Philipp, Moldovan Nikolai und Gypura Platos aus Drasso, der Schrecken ihrer Gemeinde, welche als Complicitanten und unmittelbare Thäter zur Tödtung des Postenführers mitwirkten, wurden bei der gestrigen Schlussverhandlung von dem königlichen Gerichtshofe in Hermannstadt des Verbrechens des vollbrachten Mordmordes und eines gangenen Raube anderer Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung und des Diebstahls für schuldig erkannt, wegen zum Tode durch den Strang verurtheilt und in dem Urtheile zugleich die Nebenfolge bestimmt, in welcher sie einzeln hingerichtet werden sollen. Das Todesurtheil, gegen welches die Berufungen die Berufung ergriffen haben, wurde mit dem Besatze verhandelt, daß dasselbe dem Landesfürsten zur Bestätigung vorgelegt wird.
Auf dem gestrigen Wochenmarkte steckte eine Dame ihr braunledernes Portemonnaie neben die Tasse, selbstverständlich für dasselbe zu Boden; flugs waren drei Zigeunerinnen bei der Hand, welche das Geldstück aufhoben und sich damit auf die Beine machten. Einige Knaben, welche dies sahen, schlugen Alarm; man verfolgte die Diebinnen und erzielte deren Zwei; die Dritte mit dem Gelde war und blieb verschwunden.
(Staatsfeindliches Börsenbuch.) Das Geschehen angelobdigen romänisch-beuerischen Blattes „Albina Dacia“ wurde mit Erlass des hohen Ministerium des Innern vom 5. August 1877, S. 2523, verboten. Anlaß dazu gab der Name des Blattes „Albina Dacia“ — die Biene Daciens — weil, sagt der hohe Ministerial-Erlass, das Wort „Dacia“ schlechthin gar keinen berechtigten Sinn hat, und dieser Ausdruck aus einem staatsfeindlichen Wörterbuche entnommen worden ist. — Wie wir vernehmen, wird das Blatt nunmehr unter dem Namen „Albina Carpathor“ erscheinen.
Aus Jozgarasch, 11. August wird uns geschrieben: Den 6. d., unter Vorhitz des Obergepan v. Szentivanyi, hielt unser Verwaltungsausschuß seine diesmonatliche Sitzung. Vicegepan Codru referirte in Betreff der jezeitigt besprochenen Affäre „Sal Nitter v.“, daß So. Excellenz der Herr Minister des Innern die schon früher gebrachten Beschlüsse aufgehoben, ein neuerdings durchzuführendes Verfahren sodann angeordnet wurde; da aber Thomas Gal mittlerweile seine Demission als Bürgermeister einreichte, eine weitere strafbare Handlung Gal nicht belastet, so sieht, im Sinne des bestehenden Gesetzes, Vicegepan die Disciplinar-Untersuchung für beendet. Was vom Ausschusse zur Kenntniß genommen wird.
Die Ernte der Weizen, wie Weizen und Roggen, kann als eine gute betrachtet werden, obwohl wenig Halm, so doch große Körner. Anders sieht es mit der Grache: fortwährendes trodenes Wetter hindert das Pflügen. Auch beklagt sich Vicegepan über die Ortsnotäre, die, fast die Hälfte derselben, theilweise selbst die Gemeinde-Kosten-Voranschläge vom 1877-er Jahre noch nicht eingesendet. Steuerinspector Böhm weist hierbei auf die Ueberbürdung dieser durch die vielen neuen Agenden, die selbe mittelst neuerer Gesetze erhalten, gibt seine Meinung dahin ab, daß da so wie so nicht Alle säumen und die säumenden, seines Wissens nur diese sind, welche 4 bis 5 Dtschakten untergeordnet haben und ihr Kreis bis 5 Meilen Weg mißt, eine Vermehrung der Nach längerem Für und Wider wird beschlossen, den Stuhlrichtern auszuführen, selbe streng zu überwachen und eine allenfallsige Meinung als Basis für ein weiteres Vorgehen abzugeben. Hierbei dürfte ich vielleicht bemerken, daß es endlich in Aussicht steht, den in manchen Bezirken unseres Comitats so sehr mit Arbeit überlasteten Notären eine Erleichterung zu gewähren. Ob dieses aber den betreffenden Notären in jeder Hinsicht erfreuend entgegengenommen? Raum! denn diese „neueren Agenden“ werden alle separat bezahlt.
Mit sichtlicher Freude erfahren wir vom Bauamtsleiter königl. Ingenieur Kovács, daß die Honoroder Straße bis auf zwei Brücken, in Baro und Alfo-Romana, vollkommen hergerichtet, in sehr gutem Zustande ist; was die erwähnten Brücken anbelangt, so sind sie bereits in Angriff genommen — somit die Fahrt bis zur und nächsten Eisenbahnstation erleichtert. Auch ist es, durch die rastlose Energie unseres, noch sehr jungen Bauamtsleiters gelungen, den seit einem Jahrzehnte projectirten Bau der Barader Brücke zu beginnen.
Steuerinspector Hugo Böhm sagt unter Anderem in seinen Monats-Risport, daß mit Ende Juni d. J. 61055 fl. 20 kr. an Rest verblieben, hieron sind im Juli ohne jede Execution 12594 fl. und 90 kr. eingelaufen. Verbleibt somit auf das 3. Quartal ein Rest von 48460 fl. 39 kr. Bittet gleichzeitig zur Kenntniß zu nehmen, daß, mit Rücksicht auf die im Verlauf sich befindende Ernte, der Executions-Termin auf die zweite Hälfte des Monats August gesetzt wurde.
Da Herr v. Szeremley krankheitshalber verhindert war, der Sitzung beizuwohnen, so berichtet an seiner Stelle Obergepan v. Szentivanyi, daß der Contract mit Martin Zafarias für die Localitäten, und der Vertrag mit dem Tischler Szab für die Anfertigung der Möbel der Staats-Bürgerchule geschlossen und außer Sitzung, wegen Genehmigung an das hohe Cultus-Ministerium unterbreitet wurde. Um 12 Uhr hatte die Sitzung ihr Ende.
Den 7. d. wurde eine außerordentliche Comitats-Verammlung abgehalten, wovon ich nur auszugeweihe berichte, daß die Wahl des Verifications-Ausschusses unter Präsidium des k. u. Domänen-Bezirks-Josef v. Szab zu Stande kam, die Statuten der Großgemeinde Jozgarasch, mit der Weisung, die Organisirung rasch durchzuführen, en bloc angenommen wurden. Behufs Wahl der Municipal-Mitglieder pro 1878-1883 wurden 12 Wahlkreise beschlossen.
Wie ich erfahre, wird das Reserve-Commando des k. l. 2. Inf.-Regiments am 16. d. nach Kronstadt marschiren, um den Uebungen mit gemischten Waffen beizuwohnen. Der quartierregulirende Oberlieutenant Nicolaus Jazar ist bereits admarschirt.
Vorgefieren wollte ein Galaczer Junaffe Namens Salimion lui George Dan aus dem Urfusse einige Heifer fischen, was ihm auch einige Male gelang, bis derselbe beim 4. Male unterlief und in der Nähe der Brücke todtverunglückte. Der Mann war nahe an die 50. wegen Defraudation einiger hundert Gulden dem Kronstädter Gerichtshofe eingeliefert. Man will wissen, daß die defraudirte Summe sich auf etwa 12 bis 14 hundert Gulden beläuft.
Die Verordnungs-Commission in unserem Comitats besteht aus Dr. med. Ludwig Bruch (Präsident), Postmeister Jacob Botza, Privatier Isak v. Hzon, Samuel Roth und Michael Sauer als Mitglieder. Bekanntlich geschieht die Zusammenberufung auf Anordnung des k. u. Landesvertheidigungs-Ministeriums.

Der Lordaer städtische Stuhlrichter, Georg Wikli, ist, wie schon früher Anzeichen von Geistesverwirrung wahrgenommen und ihm, da er seine Amtspflichten nicht zu erfüllen vermochte, einen sechsmonatlichen Urlaub gegeben, damit sein Zustand während dieser Zeit ärztlich beobachtet werden könne. Zusehends unmaechtere sich sein Geist, denn er sprach von Schätzen, die er in einer Kalesche nach Hause bringen wollte, verlangte von seinen Bekannten eine solche und versprach ihnen dafür einen goldenen Wagen; weiters erzählte er von seiner ausgebreiteten Landwirthschaft, bestellte sechs Pflüge und rühmte sich, beim Papsie zu Mittag geladen gewesen und mit Zuckerwerk bewirthet worden zu sein; ferner behauptete er, der Papsie schickte ihm täglich Geld nach Torda und nehme Lame Zinsen dafür; schließlich glaubt er die Macht zu besitzen, Blinde durch Berührung seiner Hand sehend zu machen u. s. w. Der unglückliche wurde vorläufig ins Spital gebracht.
Die antirussischen Meetings dauern in Ungarn noch immer fort, so wurden welche jüngstens wieder in Bregburg, Baja, Szolnok, Steinamanger, Csaba, Besprém, Kova, Ecclony und Rosenau abgehalten.
Am 13. d. entstand in Maros-Vasarhely in der Köpfergasse ein Schandfeuer, welches drei Häuser einäscherte.
(Der Ketter des Czars — ein Mörder.) Capitän Kommissaroff-Kostromski, ein gewesener Hutmacher, welcher in den Adelstand erhoben und zum Officier ernannt worden war, weil er dem Czars am 14. April 1864 bei dem mörderischen Angriffe des fanatischen Studenten Karavassoff das Leben gerettet hatte, ist des Dienstes entlassen worden, weil er seine Frau getödtet hatte, die dem Trunke ergeben war. Kommissaroff, der seine Frau noch vor seiner plötzlichen Beförderung als einfaches Landmädchen geheirathet hatte, mußte viel von ihrem gemeinen, zügellosen Benehmen leiden.
Stuttgart, 12. August. Gestern Abends war der Stadtgarten, die Viederhalle und der Festsaal glänzend beleuchtet, überall fanden Concerte statt. Heute Vormittags wurde der Festzug ausgeführt. Ueberall wurde derselbe mit Blumen übersäet. Der Zubräng der Menschen war enorm. Die Uebung am Rathhause ist glänzend ausgefallen, doch ist auch leider ein Unfall zu beklagen. Ein Feuerwehrmann fiel vom 2. Stockwerk, hat sich jedoch nur leicht verletzt. Anwesend waren u. A. Minister Sick und Militärgouverneur Graf Schele. Abends findet ein Banket statt.
Marktbericht.
Hermannstadt, 14. August. Weizen per Deostliter, besser Qualität fl. 7.60, mittlerer fl. 7.20, minderer fl. 6.80; Halbsfrucht, besser fl. 6.50, mittlerer fl. 6.20, minderer fl. 5.90; Korn besser fl. 5.60, mittlerer fl. 5.30, minderer fl. 5.—; Gerste, fl. 5.—; Hafer, besser, fl. 3.—, mittlerer, fl. 2.70, minderer fl. 2.40; Ankerha fl. 6.50; Erbsen fl. 3.50; — Mundmehl per 50 Kilo fl. 10.—, — Erbsen fl. 9.—, Weißpohlmehl fl. 8.50, Schwarzpohlmehl fl. 8.—, — Gersten pr. Liter 24, Kirschen 24, Hirschen 24, Hirschen 24, Hirschen 24, — Sen pr. 50 Kilo 90 bis fl. 1.—; — Brennholz per Kubikmeter harten fl. 3.—, gemischtes fl. 2.50; — Kerzen per Kilo 72, — Seife 48, — Rindfleisch 38. — An den letztvergangenen zwei Wochenmärkten war endlich der Markt mit Cerealien, besonders aber in Weizenarten, sehr ergebnisreich und beinahe überflüßig, in Folge dessen wurden auch diese, sowie die Hafer-Preise ziemlich rückgängig gemacht, denn die Kaufkraft für den Localbedarf verzehrt sich ziemlich rasch, dagegen aber erhält sich Korn und Ankerha bei riger Nachfrage noch immer fest ohne erheblichen Rückgang, besonders schwere und schöne Kornwaare begehrt noch immer die früheren Preise. — Witterung anhaltend schöne heiße Tage.

Telegramm.
London, 14. August. (G.B.) Die Botenschaft der Königin anlässlich der Vertagung des Parlamentes hebt die Neutralität Englands hervor, so lange die britischen Interessen nicht berührt werden und sagt, England wird, sobald eine günstige Gelegenheit vorhanden sein wird, die möglichen Anstrengungen machen, um die Wiederherstellung des Friedens auf Bedingungen vorzuschlagen, die mit der Ehre der Kriegführenden und mit der allgemeinen Sicherheit und Wohlfahrt der übrigen Nationen verträglich sind.
Stimmen aus dem Publicum.
Zur Beachtung für die Wähler und manche Candidaten.
Das geheime Candidations-Comité hat wohl aus Unkenntniß der Sachlage oder aber aus Ueberleistung solche Candidaten aufgestellt, die nicht nur im Interesse der Stadtgemeinde sondern gerade auch im Sinne des die bezüglichen Interessen währenden Gesetzes unter keinen Umständen Mitglieder der Stadtcommunität sein sollten. Es sind dies jene Perionen, welche in irgend einer Berechnung resp. Vertragsverhältnisse zu der Stadt stehen, z. B. der Casernvorwarter etc.
Es ist auch höchst merkwürdig, wenn Leute, welche der Stadtcommunität unterliegen, über ihr Gebahren Rechenschaft ablegen müssen, selbst Mitglieder der Communität sind, sogar im Ausschusse derselben sitzen, über sich selbst richten und sich das Absolutorium geben resp. geben lassen.
Die Streichung solcher Candidaten aus der Liste ist im Interesse der betreffenden Beamten etc. sowie der Gemeinde selbst geboten.
Wir sind überzeugt, daß die betreffenden Candidaten für das geschenkte Vertrauen dankend, die Wahl ablehnen oder aber auf ihre Stellung verzichten werden.
Mehrere Wähler.

Lotto-Ziehung in Hermannstadt
am 14. August 1877:
33, 58, 55, 79, 66.
Stadt-Theater in Hermannstadt
VII. Abonnement Mittwoch den 15. August: 6. Vorstellung.
Zum Vortheile der Operetten- und Localsängerin Frl. Eleonore Schild.
Zum ersten Male:
Gold und Liebe,
oder:
Bedientenkneife und Stubenmädchlein.
Poffe mit Gesang in 6 Bildern von J. Doppler. — Musik von Adolf Müller.
Fremdenliste.
Hotel Neuhörs. Karl Haeberl, Heinrich Schottenbeck, Kaufleute, von Wien. Neumüller, Jakob Großfeld, Gastgeber, von Agnetzeln, Nicola Grise, Gastgeber, von Bre.
Telegr. Wiener Cours vom 14. August 1877.
%, Metalliques 63.10
5%, National-Anlehen (Silber) 66.70
Goldrente 74.75
1860er National-Anlehen 111.25
Banfactien 818.—
Creditactien 175.90
London 120.50
Ung. Grundentlastungsb. 74.—
Lemesb. Grundentlastungsb. 74.50
Siebenb. „ „ 74.—
Kroat.-slab. „ „ —.—
Silber 105.25
K. l. Münz-Ducaten 5.74
Napoleon's or 9.71
100 Mark Deutsche Reichswähr. 59.30

Hirdetmény.

Az előírt központi választmány által 1876 évi XVIII. t. cz. 2-ik §-a értelmében közhírré tétetik, hogy az országgyűlési képviselő választók összeállított ideiglenes névjegyzékei Nagy-Szeben sz. k. városáról a tanácsház kiadóhivatali helyiségében 1877 augusztus 14-től fogva egész 1877 szeptember hó 2-dikáig naponta 8 órától 12-ig délután és 2 órától hatig délután közsemlére kitéve lesznek.

A névjegyzék ellen saját személyét illetőleg az 1874 évi XXXIII. t. cz. 44-ik §-a értelmében bárki felszólalhat. Ezenkívül mindenkinek jogában áll, azon választókerületben, melynek névjegyzékébe ő maga felvételt, bármely jogtalan felvétel vagy kihagyás miatt a névjegyzék ellen felszólalni.

A felszólalások 1877 augusztus 23-dikáig irásban adandók be és egy beadványba több egyénnel vonatkozó felszólalás is foglaltható.

A beadott felszólalások is a fennevezett helyen közsemlére kitéve lesznek és mindenki, ki felszólalásra jogosítva van, 1877 szeptember 2-dikáig irásban észrevételeket nyújthat be. Az észrevétel minden beadványhoz külön adandó be.

A felszólalások és az azokra tett észrevételek a központi választmányhoz intézendők és a szükséges okiratokkal felszerelve a polgármesternél nyújthatók be.

Nagy-Szeben, 1877 augusztus hó 9-én.

Nagy-Szeben város központi választmányától.

Kundmachung.

Vom gefertigten Central-Wahlaußschusse wird hiemit im Sinne des §. 2 des XVIII. Gesetz-Artikels von 1876 kundgemacht, daß die zusammengestellten provisorischen Listen der Wähler der Stadt Hermannstadt im Magistrats-Expedite auf dem Rathhause vom 14. August bis 2. September 1877, täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen werden.

Betreffs der eigenen Person darf gemäß §. 44 des XVIII. Gesetz-Artikels ex 1874 Jedermann gegen die Liste reclamiren. Außerdem steht Jedem das Recht zu, in jenem Wahlbezirk, in dessen Liste er aufgenommen worden, wegen was immer einer rechtskräftigen Aufnahme oder Auslassung zu reclamiren.

Die Reclamationen sind schriftlich bis 23. August 1877 einzureichen; eine Eingabe darf auch auf mehrere Personen bezügliche Reclamationen enthalten.

Die überreichten Reclamationen werden ebenfalls an dem oben benannten Orte öffentlich aufgelegt, und Jeder, der zur Reclamation berechtigt ist, darf seine Bemerkung auf die Reclamation schriftlich bis 2. September 1877 einreichen; zu jeder Reclamation-Eingabe ist die Bemerkung abzugeben einzureichen.

Die Reclamationen und die darauf gemachten Bemerkungen sind an den Central-Wahlaußschuß zu richten und mit den erforderlichen Documenten versehen bei dem Bürgermeister einzureichen.

Hermannstadt, am 9. August 1877.

Vom Central-Wahlaußschusse der Stadt Hermannstadt.

Csödnyitási hirdetmény.

A nagy-szebeni kir. törvényszék részéről ezenel közhírré tétetik, miszerint Görtler Károly nagy-szebeni fűszerkereskedő ellen minden bárhol található felkelhető s azon korona országokban, melyekben az 1853. évi július 18-án kiadott csödrendtartás még hatályban van, fekvő ingatlan javai fölött ezen kir. törvényszék által a csöd megnyitván, felhivatnak mindazok, kik ezen csödgyönyből bármily jogzimmel valamit követelhetni vélnék, hogy keresetüket a szükséges okmányok és bizonyítványokkal ellátva a kinevezett perügyelő Theil Pál ügyvéd elő, kinek helyettesül Borger Samuel C. ügyvéd neveztetett ki, legfőnebb 1877-ik évi október hó 15-ig annál bizonyosabban ezen kir. törvényszékhez adják be, mivel ellenesetben az illető követelők, ha mindjárt igényeik tulajdoni, elsőbbségi vagy zálogjogon is alapulnának, a csöd-eljárás alá tartozó vagyonból kizárattatnak.

Egyszersmind 1877 évi október hó 22-ik napjának, délelőtti 9 órája, határidőül kitűzetvén, melyen az ideiglenes tömegmondók megerősítendő, vagy helyébe más, valamint a hitelezők választmánya is véglegesen megválasztandó és egység sikerültetendő lesz.

Prager Handels-Academie.

Das nächste Studienjahr beginnt am 17. September d. J. Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über den zurückgelegten Besuch der IV. Classe der Realschule, des Gymnasiums oder des Realgymnasiums.

Den Studierenden ist die Berechtigung des einjährigen Freiwilligen Dienstes gewährt; sie genießen in Erkrankungsfällen im neuerbauten Handelshospitale unentgeltliche Pflege.

Ausführliche Prospekte, Jahresberichte und sonstige Auskünfte erteilt bereitwilligst:

Im Auftrage des Verwaltungs-Rathes:

Carl Arenz,
Director der Handels-Academie.

Prag, im Juli 1877.

Felhivatnak tehát a csödhitelvezők ezen tárgy-lási hatánapra annál bizonyosabban megjelenni, mivel kimaradásuk esetében az ideiglenes tömegmondók és a hitelezők választmánya a törvényszék által a hitelezők rovására fog megállapítani.

A nagy-szebeni kir. törvényszék 1876. évi augusztus hó 13-án tartott üléséből.

Kundmachung.

Samstag den 1. September l. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wird in der Kanzlei des Franz-Josef-Spitals die Licitation betreff die Bestellung des Proceß- und Gebäudes für die Kranken, Krankenwärter und Hauswächter auf die Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1878 abgehalten werden.

Hieron erfolgt die allgemeine Verlautbarung mit dem Befügen, daß die Unternehmungsliebhaber vor dem Beginn der Licitation ein Percent. Neugeld zu erlegen haben, und daß die Licitations-Bedingungen bis zum Tage der Licitation täglich in den Amtsstunden in der Kanzlei des Franz-Josef-Spitals eingesehen werden können.

Unternehmungsliebhaber, welche Offerte einzureichen wünschen, werden angewiesen, ihre Offerte, welchen das erforderliche Neugeld beizulegen ist, bis zum 1. September d. J., Vormittags 9 Uhr, bei der Franz-Josef-Spitals-Verwaltung einzureichen.

Hermannstadt, am 18. August 1877.

Der Magistrat.

Holz-Licitation.

Sonntag den 19. August 1877, um 1 Uhr Mittags, werden in der Kastenholzer Gemeinbewaldung auf der gelben Wiese 160 Meter-Klafter trockenes Buchen-Brennholz und 50 Stück 3 bis 5 Klafter lange, 8-10" Eichen-Bauholz-Stämme loco Zufuhr Hermannstadt verkauft.

Groß-Scheuern, am 11. August 1877.

Das Orts-Amt.

Aus dem Amtsblatte.

Auforderung.

Vom Hermannstädter Gerichtsbofe zur Anmeldung von Anträgen auf die Carl-Gürtler'sche Concursmasse in Hermannstadt bis 15. October.

Ein gesichertes jährliches Einkommen von 400 fl. und darüber.

Das Depot in jedem Orte ist von der f. f. Hof-Malzpräparaten-Fabrik von **Johann Hoff**, Hoflieferant fast aller europäischen Souveräne, **Wien, Graben, Bräunerstrasse 8**, von dort aus unter höchst günstigen Modalitäten an einen soliden und zahlungsfähigen Geschäftsmann zu vergeben. — Offerte bittet man sofort mit Angabe von Referenzen nur nach Wien unter oben angeführter Adresse zu senden. [566] 2-3

G. L. Daube & Co.
CENTRAL-ANNOZCEN-EXPEDITION
der deutschen und ausländischen Zeitungen.
Bureau: Wien, L. Singerstr. 8.
Alleinige & ausschließliche Vertreter der Hauptblätter des deutschen Reiches für Frankreich, England, Belgien & Holland, sowie fast aller bedeutendsten niederländischen, belgischen & holländischen etc. Journale für Frankreich resp. Deutschland etc.

HAUPT-ANNAZCEN-BUREAU
für Inserate in alle Anzeigen zur Gartenlaube.
Tägliche directe Expedition aller Arten von Anzeigen und Reclamen in alle Zeitungen, Localblätter, Reiseblätter, Kalender etc. der Welt.
Prompte, discrets und billige Bedienung.
Verzeichniß der Zeitungen aller Länder, sowie Kostenveranschlagung stehen gratis - franco zu Diensten.
Auf Wunsch Bestellung der Anzeigen und Reclamen. Rascheste und billigste Anfertigung von Druck-sachen durch eigene Buchdruckerei mit Dampf- & Handpressen-Betrieb.

HANNOVER KÖLN MÜNCHEN CARLSRUHE STUTTGART
BERLIN BRESLAU DRESDEN LEIPZIG
PARIS BRUXELLES

Uhrmacher-Lehrling
mit guten Schulzeugnissen findet Aufnahme bei
H. Hartmann,
Hermannstadt, Heltanergasse 37.
1-2 [576]

Ein Assistent der Pharmacie,
un diplomirt, der Landesproben mächtig, findet Aufnahme bei
Johann Schaser,
Apotheker in Szász-Régen.
3-6 [554]

Die öffentliche Handels-Mittelschule in Temesvár
beginnt am 1. September l. J. ihr fünftes Schuljahr.

Die Abiturienten derselben besitzen laut Circular-Verordnung des hohen k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums vom 27. Juni 1877, Zahl 4005, das Recht zum einjährigen Freiwilligendienst.

Zur Aufnahme in die 1. Classe ist die Beibringung eines Schulzeugnisses über die absolvirte 4. Classe eines Gymnasiums, einer Real- oder Bürgerschule erforderlich.

Mit dieser Lehranstalt steht eine wohleingerichtete 4-clasfige öffentliche Bürgerschule in Verbindung.

Auskunft erteilt der Director
Franz Wiessner.

Drucksorten-Lager
bei
Theodor Steinhausen,
Wintergasse Nro. 9.

Verstärkte Zeugnisse in Streifen	per Buch 40 fr.	Pfändungs- und Schätzungs-Protokolle	per Buch 50 fr.
Allobal-Rechnungen	" " 50 "	Placete Format Nro. 1, weiß, sammt	
Amts-Protokolle in Streifen	" " 50 "	Stempel 100 Stück 4 fl.,	
Anschlag-Zettel: Kalt zu verkaufen à		50 Stück 3 fl.	
10 fr., Mittagskost zu haben à 15 fr.,		Format Nro. 1, farbig, sammt	
Wohnung zu vermieten à 5 u. 10 fr.,		Stempel 100 Stück fl. 4.50,	
Damenkleider zu fertigen à 10 fr.,		50 Stück fl. 3.50.	
Ferke und Wagen zu vermieten à		Format Nro. 5, farbig, sammt	
15 fr., Haus zu verkaufen à 15 fr.,		Stempel 100 Stück 8 fl.,	
Gänzlicher Ausverkauf à 20 fr.		50 Stück 5 fl.	
Anzeigen über steuerfreie Brantwein-		Format Nro. 8, farbig, sammt	
Erzeugung	" " 45 "	Stempel 100 Stück 10 bis	
Arbeits-Bücher	per Stück 25 "	14 fl., 50 Stück 6 fl. 50 fr.	
Absent-Listen	" Buch 80 "	Protokolle in Streifen	" " 50 "
Ausweis über Elementarstrafen A. u. B.	" " 45 "	Quittungen für Allobal-Cassen	" " 40 "
Auszüge aus dem Fassens- u. Lagerbuch	" " 45 "	Rechnungen Halbact 100 Stück 30 fr.	
Befehls-Zeugnisse	" " 40 "	" Quart " " 50 "	
Briefpapiere: 1 Rieg Quart und Octav	" " 40 "	" Quart einl. " " fl.	
mit Firmadruck 8 fl.		" beibl. " " 2.	
" Emblem, Octav, 100 Stück 2 fl.		Mit Firmadruck per 100 Stück um	
Catastralden, deutsch und ungarisch	" " 50 "	1 fl. theurer.	
Coupon-Configurationen	" " 45 "	Speise-Bettel per 100 Stück 2 fl.,	
Einnahmen- und Ausgaben-Journal	" " 45 "	500 Stück 6 fl.	
für Allobal-Cassen	" " 45 "	Steuer-Tabellen	" " 60 "
Eisenbahn-Frachtbriefe mit Stempel	" " 45 "	Schulßpaß-Protokolle	" " 45 "
a) für Eilgut, b) für Laßgut, 10		Schulßheime	" " 40 "
Stück 15 fr., 25 Stück 30 fr., 50		Tanz-Ordnungen verschiedene, elegante,	
Stück 50 fr., 100 Stück 90 fr.,		auf weißem Glaspapier ein Blatt	
1000 Stück mit Firmadruck 8 fl.		sammt Druck 100 Stück fl. 3.	
Erberklärungs-Protokolle	" " 40 "	die. Nro. 6953 grünes Glaspapier	
deutsche	" " 40 "	100 St. fl. 2.52, sammt Druck fl. 5.	
die. ungarisch	" " 60 "	die. Nro. 6582 mit Gelbpressung	
Familien-Protokolle für ev. Pfarrämter	" " 50 "	100 Stück fl. 6 bis fl. 8.	
Freunden-Protokolle für Hotels	" " 40 "	Dieselben mit Einlagen fl. 10.	
Gegenheine für Allobal-Cassen	" " 40 "	Takelau-Anzeige	" " 40 "
Geld-Journale	" " 40 "	Tageblatt für Hotels	" " 45 "
Geschäfts-Protokolle für Ortsämter (2		Taufmatrikel-Auszüge	" " 50 "
Sorten)	" " 50 "	Tauf-, Verlobungs- und Todten-Pro-	
Gesuche um grundbüch. Einverleibung	" " 45 "	tokolle (Matrikel)	" " 50 "
Hiesu Rubriken	" " 45 "	Tausch-Verträge	" " 45 "
Gesuche um grundbüchliche Einver-		Taufungs-Entwürfe	" " 45 "
leibung (Sparcassa)	" " 45 "	Todtenfalls-Aufnahme und Berichte,	
Hiesu Rubriken	" " 45 "	verschiedene Sorten, deutsch und ro-	
Gratulations-Karten zum Namenstag		mänisch (amtliche Ausgabe)	" " 45 "
und Neujahr auf weißem, farbigen		Urbarial-Entschädigungs-Tabellen	" " 45 "
oder marmorirtem Glaspapier 100		Urbetheile, deutsch und romanisch	" " 45 "
Stück 3 fl., 4 fl. und 5 fl.		Visten-Karten auf engl. Briefpapier	
Hant-Converts 100 Stück 80 fr., 1000		mit einer Zeile 100 Stück 60 fr.	
Stück mit Firmadruck 3 fl. 50 fr.		die. mit zwei Zeilen 100 St. 80 fr.	
Hauszinssteuer-Bekanntnisse	" " 50 "	die. auf Vackpapier mit zwei Zeilen	
Intabulations-Gesuche sammt Rubriken	" " 45 "	100 Stück 1 fl.	
Kauf-Verträge, deutsch, romanisch, un-		die. große 1 fl., kleine 80 fr.	
garisch	" " 40 "	die. mit Emblem, Feuerwehr" 100	
Kirchen-Rechnungen	" " 50 "	Stück 1 fl. 20 fr.	
Laden-Schilder für Kaufleute	per Stück 5 "	Versteigerungs- und ungarisch und ro-	
Licitations-Protokolle	" Buch 45 "	mänisch	" " 40 "
Matricular-Auszüge für Kaufe, Ver-		Verlassenschafts-Inventare	" " 40 "
lobung	" " 40 "	Veränderungs-Ausweise für die ge-	
Matricular-Auszüge in Sachen der Re-		meinsame Armee und Honvéd's	" " 60 "
cruitment (Auskünfte)	" " 50 "	Verlobungs- u. Trau-Matrikelauszüge	" " 50 "
Meldebuch für Honvéd's	" " 45 "	Verlobungs- und Trau-Anzeige auf	
Militärbefreiungs-Drucksorten (5 Sort.)	" " 40 "	seinem engl. Papier 100 Stück 3 fl.	
Namens-Register für die gemeinsame		Vieh-Vorläufe	" " 45 "
Armee und Honvéd's	" " 45 "	Vormundschafts-Decrete	" " 40 "
Partezettel 100 Stück 3 fl., jedes wei-		Wahlmachten	" " 50 "
tere Hundert 2 fl.		Militärische Drucksorten.	
Pacht-Verträge, Auskäufer betreffend	" " 40 "	Ausweis über Standes-Veränderungen	
Publicanden 50 Stück in Quart sammt		(Titel) Format Nro. 4	" " 70 "
Stempel 2 fl.		Einlagen hiesu	" " 70 "
Pfand-Erklärungen	" " 45 "	Exhibiten-Protokolle Format Nro. 5	" " 90 "
		Standes- u. Gebühren-Ausweis (Titel)	" " 70 "
		Einlagen hiesu	" " 70 "
		Täglicher Versteigerungs-Standes-Kapport	" " 70 "
		Format Nro. 4	" " 70 "
		Urkunden- u. Honvéd-Evidenzhaltungs-	
		Drucksorten (6 Gattungen)	" " 50 "

Er scheint außer der Sonn-Feiertage täglich 50 fr. ein Monat 5 Mit Zulassung in Haus 1 fl. Einzelne Nummern Mit Postversendung Im Inland: halbjährig 7 fl., vierjährig 3 fl. 50 fr. c. Im Ausland: Vierteljährig 4 fl. 50 Redacteur und Eigenthümer Th. Steinhausen

Filial-Abonnements bei Herrn J. F. Leon Buchbinder

Nr. 192

Auf die Begehr in einer Wiener Cor- Mit dem Gefa aus Jich, die uns ro Deutschlands und De Freundschaft, die in vorireten, werden als ziehungen beider Sta Wie verschieden somi schaften unserer Mon und Pflege guter Be nahmelos, selbst die dem Grafen Andraju unfer Verhältnis zu 2 Verhufungen erhabene stalten wußte.

Wohl hat sich Osterreich-Ungarns im Verbesserungen auf die Organisation, für die die glückliche Lage gebt tereisen aus eigener Kr sie angegriffen werden. Deutschlands ein Nach Aufgebotes zum Schug es Niemand wagen nit Lage, in der wir, als Orientfrage uns befind Politik, ohne irgend et bei den Völkern des D auf jedes Opfer an G kunft solche beanspruch maß sich reduciren.

Wir sehen in u Rußland mit dem Bm im Hauptquartier des tiefer Lage ist so einle und keinerlei Demonst ungarischen Politik vor auszugeben. Wenn jener der beiden Kaiser unglie gefehene Dritte sicherlic der beiden Monarchen

Wir glauben nich einer politischen Interio überzeugt, daß kein riel dehnung seiner Departe ist, weil wir wissen, d wir denken jedoch, daß, gewesen, seitens beider geberricht haben mag, Rußlands keinerlei Urtz lockern, das allein geig

Dem Niemand hatte im Sommers die wüßte Gll stille Wald mit seinen B in Neß und Zweigen un Klarheit waren die einig Aber einmal mußte die sollten mit den Vorurthe wo sie frei bekennen müß Rang und Reichthum, als überländtes Land, wo n sich härm. Ja, das m zu Rußland, und für, W v. Rosen, Besizer von G einer langen Aphenrichte Jahrrentete.

Die genug hatten wenn Marie zugend gefe fester Stimme geantwort Wort und ich trete zu T soll ich heute, morgen, ja Aber immer hatte „Nein, warte noch! S wird's dann nie wieder u Landgewirr ihrer mächtig samkeit verlassen, so gilt